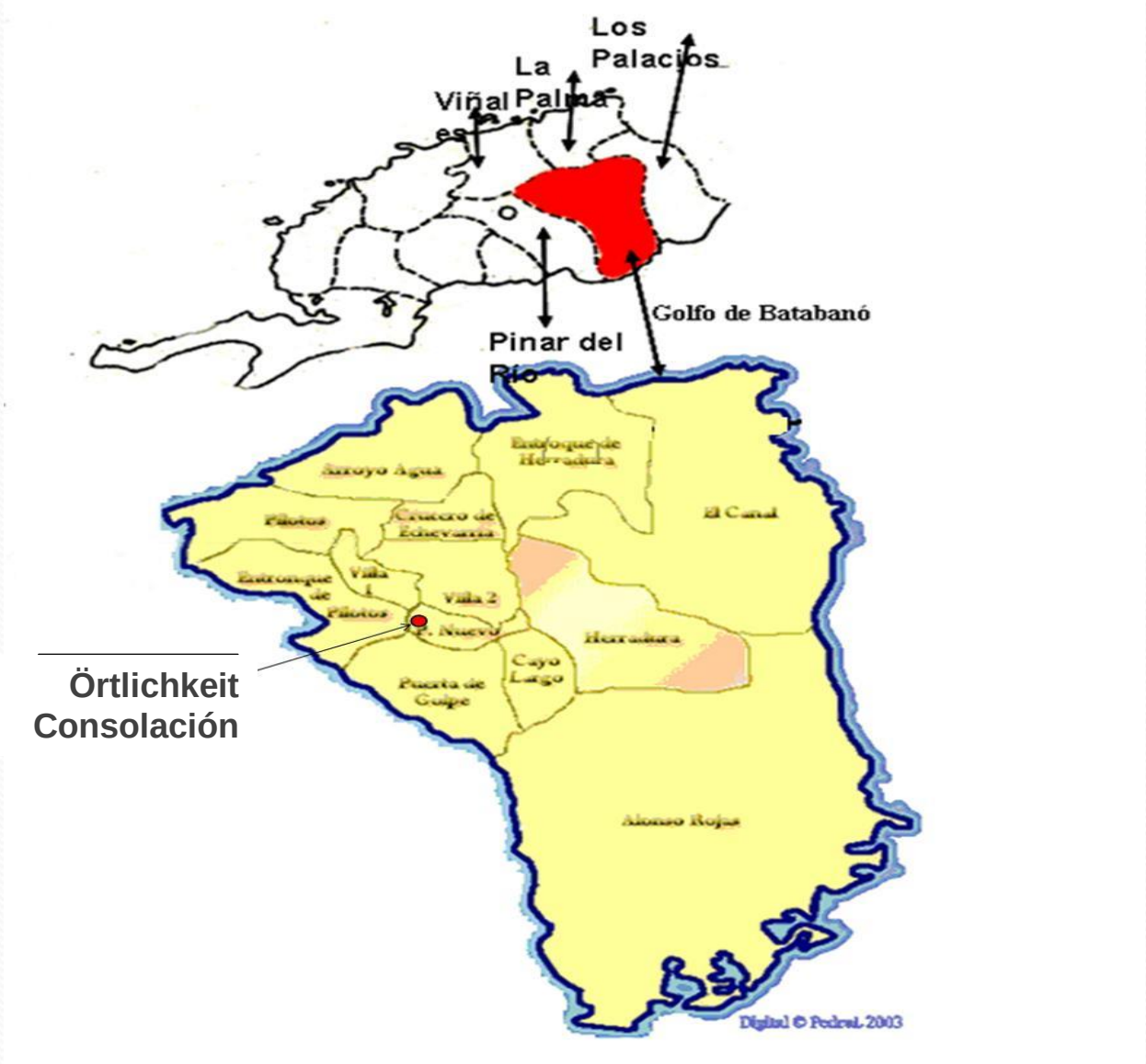
Thema: Projekt Schulgarten. Comida excelente.
Setzlinge und Schüler_innen - gemeinsam wachsen.

Titel: *Permakultur als Alternative in der Nahrungsmittelproduktion in der Schule und in der Gemeinde*

Reina María Rodríguez Garcìa,
Universidad Pinar del Rio, Cuba
EcoMujer
September 2015

Projektort: Ebert Polanco Schule in Consolación



Einzelheiten des Projektes:

Allgemeine Zielsetzung: Ein Beitrag zur Erziehung der Bevölkerung im Hinblick auf Ernährungsfragen seitens der Schule und der Gemeinde.

Besondere Ziele:

1. Der Ausbau der Beziehungen zwischen der Universität für Erziehungs-wissenschaften (UCP) – der Schule und der Gemeinde, ausgehend von der Implementierung der Alternative.
2. Entwicklung eines Verfahrens zur Diagnose der Bildungssituation und der Kenntnisse im Bereich Umwelt innerhalb der Bevölkerung. Ausgehend von diesem Verfahren soll dann ein Programm erstellt werden, das die Probleme beleuchtet und Antworten findet.
3. Es wird eine Methode der „Untersuchung-Aktion-Beteiligung„ entwickelt, die eine ökologische und ernährungsbezogene Kultur zementiert.
4. Es soll eine gangbare Alternative entwickelt werden die zur Ernährungsbildung innerhalb der Bevölkerung beiträgt, sowohl seitens der Schule als auch der Gemeinde.

Phase I:
Diagnose

Phase II:
Ausbildung

Programm-
inhalte

Phase III:
Implementierung
.

Phase IV:
Auswertung

Aktionen zur Ausbildung:

- Gründen einer Betreibergruppe
- Auswahl und Aufstellung der Vermittlungsgruppe
- Zusammenstellung und Analyse der Informationen
- Vordiagnose: Schulung und Ausbildung der Multiplikatoren
- Vor Ort – Seminare
- Konferenzen
- Durchführung von Schulungen und Workshops für die Gruppenarbeit
- Dialog
- Rundgänge durch verschiedene Bereiche der Gemeinde
- Kollektive Reflektion
- Experimente auf kleiner Ebene
- Erstellung von Konzepten für Partizipation und Gruppenarbeit
- Lesen von Texten aus der Praxis
- Training der Projektteilnehmer

Aktionsplan

Nr.	Aktivitäten	Ziel	Datum	Beteili-gung	Verant-wortlich	Maßnahme
1	Umsetzung der Charakterisierung der Schule und der Gemeinde und Feststellung der Potentiale	Charakterisierung der Schule und der Gemeinde	Juli 2012	Mitglieder des Projektes	Yasnay und Reina	Durchführung eines Workshops alle 6 Monate
2	Entwicklung eines Schulungsprogramms (Konferenzen, Seminare und Trainingsmaßnahmen über die Umweltproblematik und die Ernährungskultur der Schüler, Lehrer und Mitglieder der Gemeinde	Kennenlernen des Kenntnis-standes und Sensibilisierung der Bevölkerung für das Umwelt- und Ernährungsthema	Monat-lich	Mitglieder der Gemeinde (Jugend-liche und Erwach-sene)	Förder-gruppe	Konferenzen im 14-tägigen Rhythmus
3	Entwicklung des Austausch mit Spezialisten auf dem Gebiet, Repräsentanten der politischen Organisationen und der Massenorgani-sationen sowie staatlichen Institutionen und informellen Führungspersonen innerhalb der Gemeinde	Sensibilisierung der formellen und informellen Führungs-personen für die Umwelt-problematik	Februar 2012	Vertreter-Innen der politi-schen or-ganisatio-nen und Massen-organisa-tionen.	Arbeits-gruppe der örtlichen Schule	Durchführung eines monatlichen Austausch-treffens

4	Aufbau des Schulgartens, eines Gartens für Heilpflanzen und ein Bereich für Obstpflanzen mit kleinstmöglichen Ressourcen (Auffangtank für Regenwasser und Abgrenzung unter anderem)	Anwendung der Permakultur als zentrale Achse für die Nahrungsmittel-produktion	Oktober 2012	Mitglieder des Projektes	Yasnay und Reina.	Monatliche Überprüfung

Auswirkungen und Ergebnisse:

1. Errichtung eines Schulgartens mit Steinbrechern für verschiedene Gemüsepflanzen, Heilpflanzen und Aussetzen von Obstbäumen, wo Schüler, Lehrer und Mitglieder der Gemeinde zusammenarbeiten.
2. Es soll eine Umorientierung in der Bildung hin zu einer nachhaltigen Entwicklung erreicht werden. Geschehen soll das über die Ausarbeitung und Durchführung von Aktionsplänen zum Thema Umwelt, Ernährungskultur unter Einbindung der bereits vorliegenden Studien.
3. Nutzung der Permakultur als zentrale Achse der Nahrungsmittelproduktion, die mit minimalen Ressourcen implementiert und erhalten werden kann. Für die Bewässerung wird Regenwasser eingesetzt.
4. Aufbau eines Gartens für Heil- und Medizinpflanzen und einem Bereich für Obstpflanzen für den Konsum in der Schule und in der Gemeinde.
5. Ein Beitrag zur allgemeinen Bildung der Kommunen im Hinblick auf nachhaltige Lebensmittelkultur sowie die Festigung von Werten, Bildungs- und Lebensqualität, bessere Ernährungsgewohnheiten, Schutz und Pflege der Umwelt als gemeinschaftliches Projekt.

Schlussfolgerungen:

1. Das Projekt wird in der Eberto Polanco-Schule durchgeführt, sowie im Halbinternat Martires de Barbados y Paquito Gonzalez und fußt auf drei wichtigen Pfeilern: Ethische und ökologische Prinzipien, Entwicklung von Werkzeugen und Prozessen die Konzepte, Elemente und strategische Komponenten im Rahmen eines Aktionsplans vereinigen, der mit minimalen Ressourcen implementiert und aufrecht erhalten werden kann. Es beruft sich auf Aspekte der Permakultur wie die organische Landwirtschaft und die nachhaltige Nutzung von Wasser.

2. Die Stufe zur Einführung der Permakultur in Cuba lag im Bereich der Familie, als Beitrag zur Lösung der Probleme im Bereich der Nahrungsmittelsouveränität, der Cuba als kleiner Inselstaat ausgesetzt ist.

3. Die Idee der Permakultur materialisiert sich auf der urbanen Schiene, aber immer mit dem Gedanken an ihren Ursprung in der Familie und mit dem Ziel, die Pflege und Fürsorge für unsere Erde den Menschen zu übertragen, die sie mit Werten und Wissen schützen können.

Ende der Arbeit

Vielen Dank